

Über 60 neue Kurse

Evangelische Familienbildungsstätte Wolfsburg stellt neues Programm vor

Wolfsburg. Mit dem neuen Programmjahr unter dem Motto „zukunFt gestAlten – sei daBe!“ lädt die Evangelische Familienbildungsstätte Wolfsburg (Fabi) dazu ein, sich aktiv, kreativ und gemeinschaftlich in das gesellschaftliche Leben einzubringen. In unsicheren Zeiten, geprägt von Umbrüchen, Krisen und Herausforderungen, möchte die Fabi ein Zeichen setzen: für Zusammenhalt, Mut und die Kraft der Gemeinschaft. Das Motto ist dabei nicht nur ein Aufruf, sondern ein Versprechen – an alle Menschen in Wolfsburg und Umgebung.

„Wir greifen aktuelle Themen auf, fördern Gemeinschaft und orientieren uns an dem, was Familien, Fachkräfte und unsere Stadtgesellschaft bewegt“, betont Karsten Piehl, Geschäftsführer der Ev. Familienbildungsstätte. „Wir sind dazu mit vielen Partnerinnen und Partnern im Austausch und nehmen auch die Bedarfe und Wünsche unserer Teilnehmenden auf.“

Breites Themenspektrum

Der aktuelle Programmflyer präsentiert über 400 Angebote, die sich über das ganze Jahr hinweg weiterentwickeln. Schon jetzt sind mehr als 60 neue Kurse hinzugekommen. Ob Eltern-Kind-Gruppen, Bewegungsangebote, kreative Workshops oder

Weiterbildungen für Fachkräfte – die Vielfalt ist groß und richtet sich an Menschen in allen Lebensphasen. Die Fabi ist dabei an über 60 Lernorten in Wolfsburg und Umgebung präsent und stärkt so die Bildung im Sozialraum.

„Das Motto ‚Zukunft gestalten-sei dabei‘ lädt ein, sich zu beteiligen, aktiv und kreativ zu werden, Dinge zu verändern und der Kraft der Gemeinschaft zu vertrauen.“ beschreibt Nicole Beihl, Pädagogische Leitung der Fabi, die Hintergründe zum Programm-Motto. „Wir geben zudem Menschen mit Talenten und Fähigkeiten die Möglichkeit, sich bei uns als Kursleitung einzubringen.“

Mix aus alt und neu

Altbewährte Formate wie DELFI®-Kurse, Babymassage oder Krabbelgruppen bleiben feste Bestandteile des Programms. Neu hinzu kommen unter anderem:

- „Schmetterlingsfrauen“ – ein Waldgesundheitskurs für Frauen in den Wechseljahren
- „Pilates 60+“ – für mehr Beweglichkeit, Kraft und Balance im Alter
- „SmartFit kochen“ – alltags-tauglich, gesund und unkompliziert
- Vegane Weihnachtsküche und internationale Glücksre-

zepte – kulinarische Erlebnisse für Gruppen und Teamevents

- **Neuer Buchclub** mit entspannter Atmosphäre und Gesprächsrunden über Literatur, Medien und das Leben
- „Stress lass nach“ – Impulse für mehr Achtsamkeit im Alltag

Die Fabi legt großen Wert auf niedrigschwellige, inklusive Angebote, die möglichst barrierearm gestaltet sind. Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund finden weiterhin vielfältige Möglichkeiten zur Teilhabe – etwa in Sprachkursen, beim Nähen, Tanzen oder Fahrradfahren lernen.

Glauben, Gemeinschaft und Gespräche

Ein besonderes Highlight im Themenfeld „Glaubensfragen“ ist das große Tauffest am 13. September, zu dem alle Interessierten eingeladen sind. Auch Austauschformate wie der Buchclub oder Elterncafés fördern Gemeinschaft und Orientierung in einer pluralen Gesellschaft.

Für Familien bietet die Fabi erneut ein breites Spektrum an Angeboten: vom Geburtsvorbereitungskurs, über Babycafé (dienstags, ohne Anmeldung) Eltern-Kind-Gruppen, Bewegungsangebote, kreative Vater-Kind-Tage bis hin zu saisonalen



Die Evangelische Familienbildungsstätte Wolfsburg (Fabi) stellt ihr neues Programm mit über 400 Kursen vor. FOTO: FABI WOLFSBURG

Bastelangeboten im Herbst und zu Weihnachten.

„Wir wollen mit unseren Angeboten Räume schaffen, in denen Menschen sich begegnen, lernen und stärken können.“

sagt Jacqueline Neumann, Geschäftsbereichsleitung.

Alle Informationen und die laufend aktualisierten Kurse finden Interessierte auf der Webseite der Fabi: www.fabi-wolfsburg.de.

Bäume am Steimker Berg müssen gefällt werden

Sturmschäden erfordern schwierige Maßnahme in einem dicht bebautem Wohngebiet

VON CHIARA KAYMAZ

Wolfsburg. Obwohl das Unwetter nur kurz und an einem Tag wütete, hinterließ es dennoch einen großen Schaden in Wolfsburger Stadtteilen. Auch in der Wohngegend am Steimker Berg drohten mehrere Bäume auf die umliegenden Häuser und Woh-

nungen zu fallen. Die Lösung: Die Bäume müssen gefällt werden. Das bedarf jedoch sorgfältiger Planung und Vorbereitung. Außerdem sind die Bäume sehr hoch und massiv, weshalb der Einsatz von Kränen nötig ist. Das gestaltet sich in einer dicht begrünten Wohngegend jedoch als Herausforderung.

Oliver Melhaff, Geschäftsführer der Firma Baumprofi Melhaff erklärt die Situation: „Die Bäume sind durch die Sturmböen, die Donnerstagabend hier stattgefunden haben, in der Krone gerissen. In der Vergabelung ist eine Rissbildung zu sehen.“ Zuvor wurde bereits eine Kronensicherung eingebaut, mit einem Seil, welches zwischen den vergabelten Ästen verbunden wurde: „Das dient dazu, dass im Falle eines Sturms die Baumhälfte nicht einfach hinüberfliegt, sondern an der Sicherung drinnen hängt. Dadurch hat man verhindert, dass die Baumkronenhälften unkontrolliert beim Sturm abbrechen“, ergänzt Melhaff. Dennoch müssen die Bäume gefällt werden, damit kein Risiko eines Umstürzens besteht.

Dazu wurden die zwei betroffenen Bäume bereits am Freitag gekürzt. „So etwas kann man nicht stehen lassen, weil die Baumstruktur vom Sturm zerstört wurde“, erklärt Melhaff. Davon ist unter anderem auch An-

wohner Marvin Schmidt betroffen, in seinem Garten ist einer von zwei Bäumen betroffen: Ein langer Riss zieht sich von der Baumkrone bis in den Baumstamm. „Die Firma hat sich das angeschaut und gesagt, der Baum muss definitiv gefällt werden, dann wurde am Freitag die gesamte Baumkrone entfernt und jetzt kommt der Rest“, erzählt er.

Fällgreifer und Hebebühne im Einsatz

Dazu wurden ein Kran mit Fällgreifer sowie ein Kran mit Hebebühne (Steiger) möglichst nah an den betroffenen Baum herangefahren. Im Einsatz war Melhaff mit einer Kettensäge, die abgetragenen Teile des Baums wurden vom Fällgreifer nach unten

befördert.

Nebenan im Garten des Anwohners Markus Zimmermann ist ein weiterer Baum von demselben Problem betroffen, ebenfalls mit einem Riss von Baumkrone bis -stamm. „Nach dem Sturm sprach die Feuerwehr vor Ort von einer Evakuierung. Wegen der Kronensicherung, die am Anfang des Jahres eingebaut wurde, mussten wir dann doch nicht evakuiert werden“, erzählt Zimmermann.

Direkt unter dem Baum stehe seine Gartenhütte: „Bisher hat sie überlebt, mal sehen, wie es weitergeht. Ich schätze mal, dass die Baumkletterer eingesetzt werden müssen, weil sie mit den Fahrzeugen nicht so gut herankommen“, erklärt er.



Mit schwerem Gerät rücken die Spezialisten an: Die beschädigten Bäume am Steimker Berg werden Stück für Stück abgetragen.

FOTO: CHIARA KAYMAZ

MEHR NACHRICHTEN
AUS WOLFSBURG UND DER REGION
FINDEN SIE AUF WAZ-ONLINE.DE

